



Rolf Bögli (Mitte), VR der Mali International AG und Vertreter der Grundeigentümerin, diskutiert an den «Echotischen» mit.



Antonio Rossi (rechts im Bild) hat 40 Jahre für die ehemalige Wifag-Maschinenfabrik gearbeitet.

Bilder gecko communication

WIFAG-AREAL

Rundum ein gutes Echo beim «Echoraum»

Auf dem WIFAG-Areal ist Visionäres angedacht. Das Areal, wo einst die Wifag-Maschinenfabrik stand, soll zu einem vielfältig-urbanen Lebens-, Begegnungs- und Arbeitsraum erweckt werden. Diese Absicht verkündete die Bauherrin, die Mali International AG, im Frühjahr 2018 an einer ersten Infoveranstaltung. Es folgten ein Werkstattgespräch mit Einbezug der Quartierbevölkerung, weitere Infoveranstaltungen und im vergangenen Herbst die Präsentation der Resultate des Testplanungsverfahrens. Beim öffentlichen «Echoraum» konnten sich nun Interessierte weiter zum Projekt einbringen.

Für die künftige Entwicklung des WIFAG-Areals waren unterschiedliche Lösungsansätze und Ideen gesucht. Dazu wurde ein Testplanungsverfahren mit drei interdisziplinären Teams durchgeführt. Deren Resultate wurden im vergangenen September an einer öffentlichen Infoveranstaltung präsentiert. Das kam rundum gut an, umso mehr auch das ausserkorene «Siegerprojekt» zu gefallen wusste (vgl. AfdN 17/2019).

Transparentes Vorgehen

Darauf bauend luden nun die Grundeigentümerin, die Mali International AG, sowie die Stadt Bern zum öffentlichen «Echoraum» Masterplanung Entwicklung WIFAG-Areal. Dies mit dem Ziel, die Quartierbevölkerung wiederum proaktiv einzubinden, gezielt Themen zu vertiefen und darüber hinaus zu reflektieren, ob die Erwartungen aus den vorangehenden Einbezügen erfüllt worden sind.

Reges Interesse

Dieses Vorgehen schien gut angekommen zu sein, waren am Anlass doch «nur» 18 Prozent Projektbetei-

ligte zugegen – der Rest Interessierte aus der Nachbarschaft, aus dem Quartier, Vertreter von Quartiervereinigungen sowie Mieter*innen der Zwischennutzungen. Oft ist es doch gerade umgekehrt.

Mehrere Etappen

Zu Beginn präsentierten Rolf Bögli als Vertreter der Mali International AG und Thilo Jennewein vom Stadtplanungsamt nochmals die Eckpunkte des Projekts und die aktuelle zeitliche Einordnung bezüglich des Gesamtprozesses. Mit der erfolgten Masterplanung steht man am Ende der Phase 1, die nachfolgende Phase 2 beinhaltet sodann unter anderem einen detaillierteren Planungsprozess, ein Baubewilligungsverfahren, eine Volksabstimmung und – kommt alles gut – die Realisation in mehreren Etappen.

Drei Themenschwerpunkte

Zurück zum «Echoraum». Unter der Moderation von Matthias Kuratli von der gecko-communication wurden in 12 Gruppen drei Themenschwerpunkte beleuchtet: die «Quartierverträglichkeit», der Mix der Erdgeschossnutzungen sowie

die «Anliegen aus dem Quartier», bei denen es um die Abgleichung der Inputs aus dem Werkstattgespräch 2018 und die jetzt vorliegenden Umsetzungs-Visionen ging. Grosso modo waren sich die Anwesenden in allen wesentlichen Punkten einig: das neue WIFAG-Areal soll gegenüber dem Quartier offen und vernetzt sein, die beiden angedachten öffentlichen Plätze sollen als lebendige Begegnungsorte für Quartierbewohner*innen und Arealnutzende dienen. Gefallen tut auch, dass es Raum hat für eine «lernende Planung» und nicht schon im Planungsprozess alles «zugepflastert» ist.

«Anliegen gut übernommen»

Auch bezüglich Erdgeschossnutzung hielt sich die Meinungsvielfalt in Grenzen – diese soll den Quartierbedürfnissen entsprechen und zu einer gesunden Durchmischung beitragen. Einigkeit sodann auch bei der Bewertung zu den am Werkstattgespräch geäusserten Inputs und Wünschen – sowohl bezüglich Vielfalt, Aussenraumgestaltung, Nachhaltigkeit und Kommunikation gab es zwar einige vertiefende

DER AFDN ZUM PROJEKT

Der AfdN hat bereits mehrmals ausführlich über das Wifag-Areal-Projekt berichtet. Daran Interessierte finden diese Beiträge online im AfdN-Archiv (www.afdn.ch) in den Ausgaben 6/2018, 12/2018, 16/2018 (mit Exklusiv-Interview mit Katharina Liebherr), 4/2019, 15/2019 sowie 17/2019.

Wortmeldungen, aber keine Kritik. «Die Anliegen wurden gut aufgenommen», äusserte sich ein Teilnehmer spontan. Ein gutes Zeichen, auf das sich bauen lässt. Ende April erfolgt nun seitens der Mali International AG der Abschluss des Arbeitsprozesses Masterplanung, im Herbst 2020 soll dessen Ergebnis an einer weiteren Informationsveranstaltung präsentiert werden. Die Ergebnisse der «Echoraum»-Veranstaltung» inklusive Fotoprotokoll sind online aufgeschaltet.

📍 www.wifag-areal.ch



An 12 Tischen wird debattiert ...



... das Modell bewertet ...



... die Botschaften bäugt ...



... und engagiert diskutiert.